

Zu Punkt V

1. In diesem Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:

D1: 'Profile of the Session Initiation Protocol and the Session Description Protocol for interworking between SIP/SDP and BICC/ISUP', XP002263261
D2: 'BEARER INDEPENDENT CALL CONTROL CAPABILITY SET 2',
XP001150671

2. Ungeachtet der unten erwähnten Klarheitsprobleme beruht der Gegenstand von Anspruch 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit, Artikel 33(3) PCT.

2.1. D1 offenbart in Bezug auf die meisten der Merkmale in Anspruch 1:

SIP-Protokoll (Kapitel 2, Referenz Nr. 1), umfassend zumindestens ein Protokollelement (Seite 6, Zeilen 28-31) zur Anzeige einer Bearer-Modifikation ("re-INVITE", Seite 6, Zeilen 37-39).

2.2. Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich von der Offenbarung in D1 in der Anzeige einer Ursache der Bearer-Modifikation.

2.3. Das objektive technische Problem, das durch die Erfindung zu lösen ist, besteht in der Rückwärtskompatibilität der SIP-Signalisierung zur bestmöglichen Unterstützung von Telefonie-Leistungsmerkmalen.

2.4. Das Anzeigen von Ursachen ist eine fachübliche Massnahme, weil internationaler Standard in Telekommunikationsnetzen. Diese Massnahme ist z.B. aus Dokument D2 bekannt (Kapitel 5 / Clause 11.1.3). Das Ergreifen dieser Massnahme liegt durch das in D1 (Seite 1, Zeilen 5-14) geforderte Interworking mit BICC nahe, denn der BICC-Standard sieht bereits die Anzeige von Ursachen vor.

3. Ungeachtet der unten erwähnten Klarheitsprobleme beruht der Gegenstand der unabhängigen Ansprüche 7, 9 und 10 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit, Artikel 33(3) PCT.

3.1. Der Gegenstand des Verfahrensanspruchs 7 entspricht vollständig dem nicht erfinderischen Gegenstand des Anspruchs 1.

- 3.2. Anspruch 9 beinhaltet eine Vorrichtung, die vollständig dem nicht erfinderischen Gegenstand des Verfahrensanspruchs 7 entspricht.
- 3.3. Die Merkmale des Vorrichtungsanspruchs 10 entsprechen vollständig den nicht erfinderischen Merkmalen des Vorrichtungsanspruchs 9.

Zu Punkt VII

1. Die unabhängigen Ansprüche sind nicht in der zweiteiligen Form verfasst, Regel 6.3 (b) PCT.
2. Die Merkmale der Ansprüche sind nicht mit Bezugszeichen versehen, Regel 6.2(b) PCT.
3. Der einschlägige Stand der Technik ist nicht in der Beschreibung ausgeführt, und D1 wurde nicht erwähnt, Regel 5.1(a)(ii) PCT.

Zu Punkt VIII

- 1.1. Anspruch 1 begeht Schutz für ein "Protokoll", welches weder ein Verfahren noch eine Vorrichtung repräsentiert. Deswegen ist die Kategorie unklar, Artikel 6 PCT.
- 1.2. Diese Feststellung gilt auch für die Ansprüche 2-6.
- 1.3. Die Formulierung des unabhängigen Vorrichtungsanspruchs 9 beinhaltet nur Aussagen über das zu erreichende Ergebnis (Durchführung eines Verfahrens nach Anspruch 7), ohne irgendwelche Vorrichtungsmerkmale zu nennen, die zu diesem Ergebnis führen, Artikel 6 PCT.
- 1.4. Das gilt auch für Anspruch 10, weil auf Computerprogrammprodukte und auf undefinierte Vorrichtungen zur Durchführung eines Verfahrens verwiesen wird.
- 1.5. Der Ausdruck "insbesondere" in den Ansprüchen 7-10 ist vage. Es ist unklar, ob die darauf folgenden Merkmale zum Schutzbereich gehören sollen oder nicht, Artikel 6 PCT.

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/051028